

„Mein fabelhaftes Versprechen“ in der Filmzeit

GELDERN (RP) Anlässlich des Weltfrauentags zeigt die „Filmzeit“ des Kunstvereins Gelderland am Freitag, 8. März, um 20 Uhr im Gelderner Herzogtheater wieder einen besonderen Film. In diesem Jahr wird die federleichte Krimikomödie „Mein fabelhaftes Versprechen“ (Regie: Francois Ozon) präsentiert. Der Film erzählt von einem „Me Too“-Fall im historischen Paris der 30er Jahre. „In ihrem neuen Film erleben wir die fabelhafte Isabelle Huppert in erlesener Kostümierung als mörderische, ungezügelt Filmdiva“, schreiben die Veranstalter. Beginnen wird die Veranstaltung im Gelderner Kino mit einem lockeren Treffen zu Sekt ab 19 Uhr. Wie bereits zu den früheren Weltfrauentagen findet die Filmvorführung wieder als Kooperationsveranstaltung mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Geldern statt. Karten gibt es im Vorverkauf unter Telefon 02831 5700, im Internet unter www.herzogtheater.de oder direkt an der Kasse.

XOX-Theater verschiebt Premiere

KLEVE (RP) Die für Samstag, 9. März, um 20 Uhr geplante Premiere von fünf „Kammerspielen“ des französischen Dichters und Dramatikers Jean Tardieu muss aus technischen Gründen verschoben werden. Sie findet nun am Freitag, 15. März um 20 Uhr im XOX-Theater in Kleve statt. Weitere Vorstellungen sind am Samstag, 16. März, um 20 Uhr und am Sonntag, 17. März, um 17 Uhr geplant. Es handelt sich um Einakter von jeweils etwa 20 Minuten Dauer, die zum „Theater des Absurden“ gezählt werden. Tardieu fokussiert darin den Blick humorvoll-spöttisch auf die Gesellschaft. Daneben finden sich Stücke mit surrealistischen Anklängen. Karten zum Preis von 15 Euro (ermäßigt acht Euro) sind im Vorverkauf in der Klever Buchhandlung Hintzen sowie an der Abendkasse erhältlich. Reservierung unter xox-theater@web.de oder 02821 78756.

KULTUR-SPLITTER

KLT Theater Straelen zeigt Frühjahrsstück

STRAELN (RP) Die Baugenehmigung ist erteilt, der Beton angemischt und die Steine verladen: Karten für das Stück „Leute vom Bau – sympathisch und schlau“ vom Kameradschaftlichen Liebhaber Theater 1881 Straelen sind im Vorverkauf beim Kulturbüro, Weltladen, Jacobs Börse oder online unter www.ticket-straelen.de erhältlich. Die Aufführungen in Straelen finden am 16., 20., 22. und 23. März jeweils um 20 Uhr und am 24. März um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Forum des Schulzentrums Straelen, Fontanestraße, statt. Preview ist am Sonntag, 10. März, um 16 Uhr im Issumer Bürgersaal, Vogt-von-Belle-Platz 12a.

Alte Objekte erzählen neue Geschichten

In der Atelier-Galerie „Arn!ko+“ in Straelen stellen ab Samstag Bettina Steinacker aus Essen, Wiel Heemskerck aus Holland und Arnhild Koppel aus Straelen aus. Das Trio beschäftigt sich mit Dingen. Deshalb trägt die Ausstellung den Titel „objectief“.



Arnhild Koppel, Bettina Steinacker und Wiel Heemskerck (v.l.) stellen in der Atelier-Galerie „Arn!ko+“ in Straelen aus. FOTOS: PRÜMEN

VON DIRK WEBER

STRAELN Seit 2021 organisiert Arnhild Koppel in ihrer Atelier-Galerie „Arn!ko+“ in Straelen Ausstellungen mit wechselnden Künstlern. Um die Gestaltung der Einladungskarten hat sich von Anfang an Bettina Steinacker aus Essen gekümmert. Die beiden kennen sich aus dem Bund Gelsenkirchener Künstler. Bettina Steinacker ist nicht nur als Grafikdesignerin, sondern auch als Fotografin tätig. „Ich arbeite in Serie zu einem bestimmten Thema“, sagt sie. In der Straelener Galerie ist sie zum ersten Mal als Teilnehmerin dabei.

2018 entstand ihre erste Serie mit dem Titel „Sous-Vide“, das ist Französisch und bedeutet so viel wie „unter Vakuum“. Bettina Steinacker hat dafür Lebensmittel mit Makro-Objektiv fotografiert, die in Plastik eingeschweißt sind. Rote Bete zum Beispiel oder Gnocchi. „Ich fotografiere keine Blümchen oder Biennen. Mir geht es um die Struktur, um Farben und Formen von Dingen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann“, erzählt die Künstlerin. Die meisten Objekte findet sie in ihrer Küche. „Ich nehme alltägliche (Haushalts-)Gegenstände unter die Lupe und kann durch diesen Nabblick in andere Welten eintauchen.“

Eine andere Serie taufte sie „Hausfrauenkosmos“. Zu sehen ist unter anderem Putzmittel auf einem Cerankochfeld. Das Bild erinnert den Betrachter aber eher an etwas Organisches. Oder erinnert an eine Szene aus dem Weltraum.

„Ich verfremde nichts“, sagt Bettina Steinacker. „Ich retuschiere lediglich den Staub und setze das Licht anders, damit die Objekte besser zur Geltung kommen.“ Für die neue Ausstellung „objectief“ in der Atelier-Galerie „Arn!ko+“ hat sie neue Dinge fotografiert. Was genau, mag sie nicht verraten. Das sei der Fantasie der Besucher überlassen.

Dreimal im Jahr lädt Arnhild Koppel befreundete Künstler zu einer Gemeinschaftsausstellung nach Straelen ein. Beim Titel habe sie sich diesmal von der niederländischen Schreibweise inspirieren lassen. „Objectief“ sei schön vielschichtig. Auf der einen Seite gehe es um Objekte oder um die objektive Betrachtung von Kunst, um eine sachliche Ebene. Andererseits sei die Wahrnehmung von Kunst immer auch subjektiv, seien die Geschmäcker nun mal verschieden. Das Wörtchen „tief“ spiele auf die dahinterliegende Bedeutung an, so Arnhild Koppel.

Sie selbst sei diesmal nur mit zwei Arbeiten in der Ausstellung vertreten. Ihre beiden Installationen heißen „Relation I“ und „Relation II“. „Damit möchte ich Assoziationen zu und Interpretationen von Beziehungen beziehungsweise Zusammenhängen zwischen den von mir gewählten Objekten und Bildern hervorrufen.“ In einer Installation geht es um das noch ungeborene Leben. Dazu hat sie mehrere Embryo-Figuren in Plexiglas-Kapseln gelegt, die an einer Nabelschnur aus Kupferleitungen hängen. „Leben durch Verbindung oder Abhängigkeit“, beschreibt es

INFO

Die Ausstellung wird am Samstag eröffnet

Vernissage Die Ausstellung „objectief“ wird am Samstag, 9. März, in der Atelier-Galerie „Arn!ko+“ in Straelen, Mühlenstraße 10, eröffnet. Die Vernissage findet am Sonntag, 7. April, um 14 Uhr statt.

Aussteller Zu den Ausstellern gehören Wiel Heemskerck (Tegele), Arnhild Koppel (Straelen) und Bettina Steinacker (Essen).

Öffnungszeiten Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr und Donnerstagnachmittag nach telefonischer Vereinbarung unter 0176 43760622. Mehr Infos unter www.arnhild-koppel.de.



Der niederländische Künstler Wiel Heemskerck erschafft aus alten Gegenständen etwas Neues.

Arnhild Koppel. In der anderen Installation stellt sie mehrere Behausungen in Bezug zueinander. Einen alten Drucker-Setzkasten hat sie zum Beispiel zu einer Art Bienenstock umfunktioniert. „Ich habe nach vorbildlichen Völkern in der Natur gesucht, die sich um das Wohlergehen jedes Einzelnen kümmern.“

Der dritte Künstler, der in Straelen ausstellt, ist der Niederländer Wiel Heemskerck, der in Tegelen bei Venlo eine Galerie besitzt. Viele Jahre hat auch er sich verschiedene Künstler eingeladen, die ihre Arbeiten ausgestellt haben. Doch irgendwann wurde es zu voll. Heemskerck sam-

melt alte Gegenstände in der Zeit von 1900 bis Ende der 60er Jahre, die er neu zusammenfügt. Assemblage nennt sich diese Kunstform, bei der Gegenstände des alltäglichen Lebens zu einem dreidimensionalen Kunstwerk kombiniert werden. Das kann ein gebrauchter Rollschuh sein, eine Wälscheibe, der Teil eines Pflugs, Plastiktotenköpfe von einem Aschenbecher oder ein Bügeleisen.

„Ich mag Dinge, die schon etwas erlebt haben, die eine eigene Geschichte erzählen“, verrät Heemskerck. Dieser Geschichte füge er mit seiner Kunst eine neue Geschichte hinzu. „Früher habe ich die meis-

ten Gegenstände auf Flohmärkten gefunden oder sie wurden mir geschenkt. Heute muss ich fast immer dafür bezahlen.“ Statt auf Flohmärkten treibe er sich inzwischen lieber auf alten Bauernhöfen herum und wird in alten Scheunen fündig. Für ihn lösen diese Dinge ein „Urgefühl“ aus. Wahrscheinlich, weil er mit ihnen aufgewachsen ist. „Heutzutage ist alles elektronisch“, sagt er. „Früher war es einfacher, da konnte man die Dinge besser verstehen.“ Wer Lust hat, kann ihn jeden Samstag in seiner Galerie „De Kunstvloer“ (www.dekunstvloer.nl) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr besuchen.

„Wort-Klang-Stille“ in Veert erleben

Das musikalisch-literarische Programm in der Clemenskapelle soll Hoffnung machen.

VEERT (RP) Nach dem erfolgreichen Auftakt in der voll besetzten Clemenskapelle Kevelaer findet die nächste „Wort-Klang-Stille“ zum Thema Hoffnung am Freitag, 15. März, um 19.30 Uhr in der St.-Martini-Kirche in Veert statt. Die beiden Initiatorinnen Ruth Plege und Annette Giefer freuen sich, ihr Programm zum Thema Hoffnung an verschiedenen Orten aufführen zu können. Das Thema Hoffnung sei bewusst gewählt, erzählt Ruth Plege, Achtsamkeitstrainerin aus Kevelaer: „Vor allem in diesen Zeiten braucht es einen hoffnungsvollen Umgang, eine zuversichtliche Haltung, um für die Herausforderungen des Lebens gewappnet zu sein und in die Freude zu kommen.“



Ruth Plege und Annette Giefer treten demnächst in Veert auf. FOTO: GIEFER

Annette Giefer ist Querflötistin aus Leidenschaft und versteht es, ihrem Instrument Töne zu entlocken, die in Kirchenräumen vor allem die Herzensräume der Zuhörer zum Klingen bringen. In der Wort-Klang-Stille greift sie die Texte von Ruth Plege auf, verwebt Musik bekannter Komponisten mit eigenen Stücken und leitet damit über zu den Stille-Einheiten, in denen die Besucher zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen. Am Sonntag, 17. März, ist die „Wort-Klang-Stille“ dann um 17 Uhr der Kapelle der Wasserburg Rindern zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Kirchen sind beheizt, es sollte aber auf wetterangepasste Kleidung geachtet werden. www.impulse-der-achtsamkeit.de

Mitreißende Klassik in Haus Ingenray

Die Geigerin Lea Brückner und der Gitarrist Gábor Ladányi treten zusammen auf.

PONT (RP) Die Geigerin Lea Brückner und der Gitarrist Gábor Ladányi treten mit einem mitreißenden Klassik-Programm am Freitag, 15. März, um 18 Uhr in Haus Ingenray auf. Die Straelenerin Lea Brückner und der gebürtige Ungar Gábor Ladányi begeistern seit 2022 international.

Kennengelernt hatten die beiden sich während eines Meisterkurses in Cremona (Italien) und beschlossen, gemeinsam Kunst zu machen. Es folgten Auftritte unter anderem in Berlin, Rom und Paris. Beide engagieren sich aktuell in verschiedenen Musikprojekten. Lea Brückner liegt vor allem ihre 2021 gegründete Online-Initiative „Music for our planet“ am Herzen, mit der sie zusammen mit anderen Musikern auf den Kli-



Lea Brückner tritt zusammen mit Gábor Ladányi auf. FOTO: JOHANNES LUNENBURG

mawandel aufmerksam machen und die Musikbranche zum Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit bewegen möchte.

Brückner und Ladányi interpretieren mit ihrer Fusion von Klassik, Jazz und lateinamerikanischen Rhythmen Klassiker neu und überraschen mit ihren Versionen alt bekannter Melodien.

Karten zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 15 Euro, gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend an der Hartstraße 4-6 in Geldern. Die Öffnungszeiten sind dienstags, freitags und samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr. Tickets sind auch an der Abendkasse erhältlich.